

Landesgeschäftsstelle

Sendlinger Straße 47
80331 München
Telefon: 089-211597-20
Fax: 089-211597-24

buero@gj-bayern.de
www.gj-bayern.de
U-Bahn: U1, U2 Sendlinger Tor

Straubing, 6. Oktober 2007

Grüne Jugend Bayern, Sendlinger Straße 47, 80331 München

Beschluss: Religion

Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert im Sinne des säkulären Staats Neutralität bayerischer Schulen in religiösen Fragen, denn wir wollen nicht, dass eine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft diskriminiert wird. Daher halten wir es für sinnvoll und verlangen, an der Schule keinen konfessions- oder religionsgebundenen Unterricht zu erteilen. Stattdessen fordert die GRÜNE JUGEND Bayern die Einrichtung eines nicht-konfessionell gebundenen Ethik- und Religionsunterrichtes für alle Jahrgangsstufen. Innerhalb dieses Unterrichtsfaches sollten neben ethischen, philosophischen auch religiöse Themen behandelt werden. Diese dürfen jedoch einzelne Religionen nicht bevorzugen, sondern sollen die breite Vielfalt an religiösen Themen und Überzeugungen vorstellen und erklären. So wird nicht nur mehr Neutralität der Schulen gewährt, sondern auch der Grundstein für einen Dialog zwischen den Religionen gelegt, der letztlich zu mehr Toleranz und Verständnis führen kann. Zur staatlichen Neutralität gehört ebenfalls, dass in Schulen keine religiösen Symbole aufgehängt werden dürfen. Was das Tragen religiöser Symbole durch SchülerInnen und LehrerInnen betrifft, so ist hier zwischen dem Grundrecht der freien Religionsausübung und der Neutralität der Schulen abzuwägen. Ein Verbot von Schleier, Kippa, Kopftuch, Kreuz und weiteren religiösen Symbolen in der Schule und sonstigen öffentlichen Einrichtungen würde nach Meinung der GRÜNEN JUGEND Bayern die individuelle Religionsausübung zu stark einschränken. Das Tragen solcher Symbole sollte zu jeder Zeit erlaubt sein. Jedoch ist darauf zu achten, dass von der Grundschule an über deren Bedeutung ausreichend aufgeklärt wird, nur so ist eine wirklich freie Wahl oder Abwahl der Religion und Konfession für jedeN möglich. Vor allem eine Beeinflussung durch die Lehrkräfte soll so verhindert werden, dazu müssen Kinder aber in der Lage sein zwischen den einzelnen Religionen und Konfessionen zu unterscheiden.